

Mit einer Hand lässt sich
kein Knoten knüpfen –
gemeinsam Herausforderungen
im BWF meistern



Einladung

zur 32. Fachtagung
Betreutes Wohnen in
Familien (BWF)

vom 27. bis 29. September
2017

in Wiesloch

Rhein-Neckar



Aktualisierte Fassung
(gegenüber Druckversion)
Stand: 09.06.2017

Willkommen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Tagungsgäste,

wir freuen uns, Sie zur 32. Fachtagung Betreutes Wohnen in Familien mit dem diesjährigen Motto ‚Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen - gemeinsam Herausforderungen im BWF meistern‘ nach Wiesloch einladen zu können.

Die Anforderungen an die soziale Arbeit haben sich aufgrund wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen stark verändert. Auch im Bereich des Betreuten Wohnens in Familien stehen wir stets neuen Aufgabenstellungen gegenüber, die es zu bewältigen gilt. Diese Herausforderungen bereichern mit all ihren Facetten unseren Arbeitsalltag, stellen uns aber oft vor Situationen, deren Klärung des kollegialen Austausches und der professionellen Beratung bedarf.

Bei der diesjährigen Tagung möchten wir unseren Fokus auf diese neuen Handlungsfelder, aber auch auf immer wiederkehrende Gegebenheiten im BWF richten. Neben spannenden Vorträgen erwarten Sie abwechslungsreiche Workshops, nette Gespräche und Raum für vielfältigen Austausch und rege Diskussionen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und begrüßen Sie herzlich in der Weinstadt Wiesloch im schönen Kraichgau.

Melitta Wernecke
Geschäftsführerin SPHV Rhein-Neckar e. V.

Mittwoch, 27.09.2017

15:00 Uhr **Öffnung Tagungsbüro**

16:30 Uhr **Auftaktveranstaltung**

Begrüßung

Melitta Wernecke, Geschäftsführerin
SPHV Rhein-Neckar e. V.

Grußworte

Stefanie Jansen, Sozialdezernentin
Rhein-Neckar-Kreis

Dirk Elkemann, Oberbürgermeister Stadt Wiesloch

Prof. Dr. Markus Schwarz, Chefarzt, Klinik für
Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik I, Psychiatrisches Zentrum Nordbaden

Simone Ullrich, Teamleitung BWF
SPHV Rhein-Neckar e. V.

Benzin, Wein und Psychosen

Franz Schaidhammer,
Oberbürgermeister a. D., Stadt Wiesloch

Musikalische Umrahmung

Pop-Gruppe des SPHV Rhein-Neckar e. V.

18:15 Uhr **Spaziergang zu Wimmers
Landwirtschaft in Wiesloch**

18:30 Uhr **Abendessen**

Buffet sowie Getränke sind nicht im Tagungsbeitrag
enthalten.

Donnerstag, 28.09.2017

08:00 Uhr **Anmeldung mit Begrüßungskaffee**

09:00 Uhr **Organisatorisches**

Manfred Schöniger, Fachbereichsleitung Ambulante
Dienste, SPHV Rhein-Neckar e. V.

09:30 Uhr **Versorgung von psychisch erkrankten
Menschen mit Migrationshintergrund -
kann BWF eine Lösung sein?**

Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan, Dipl.-Psychologe,
Leiter des Studiengangs Soziale Arbeit mit psychisch
Kranken und Suchtkranken, Fakultät für Sozialwesen,
DHBW Villingen-Schwenningen

10:30 Uhr **Kaffeepause**

11:00 Uhr **Der Profi im Spannungsfeld zwischen
Klient und Familie**

Maria Holm, Pädagogin, Mediatorin BM und BAFM
zertifiziert durch die Universität Heidelberg,
Heidelberger Institut für Mediation

12:00 Uhr **Hinweise zu den Workshops**

12:15 Uhr **Mittagspause im Palatin**

13:15 Uhr **Begleitung zu den Workshops**

13:45 Uhr **Workshops Runde 1**

15:15 Uhr **Kaffeepause vor Ort
Wechsel der Räumlichkeiten**

16:00 Uhr **Workshops Runde 2**

19:30 Uhr **Abendessen und Tagungsparty im
Schmidts Alter Schlachthof in Wiesloch**

Getränke sind nicht im Tagungsbeitrag enthalten.

Freitag, 29.09.2017

08:30 Uhr **Begrüßungskaffee**

08:40 Uhr **Organisatorisches**

08:45 Uhr **Veränderte Welt, veränderte Klientel**

Prof. (apl.) Dr. Hans-Joachim Salize, Dipl.-Soziologe, Leiter Arbeitsgruppe Verhaltensforschung, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim

09:30 Uhr **Langsam wird es ernst - die zweite Stufe des BTHG**

Klaus-Peter Danner, Referat Sozialhilfe / Eingliederungshilfe, Sozialministerium Baden-Württemberg

10:15 Uhr **Infos aus dem Fachausschuss**

Reinhold Eisenhut, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Bereichsleiter Betreutes Wohnen in Familien und Geschäftsführer Verein für Sozialpsychiatrie e. V., Sprecher des Fachausschusses BWF der DGSP

10:30 Uhr **Kaffeepause**

11:00 Uhr **Wo die Reise hingeht**

Manfred Lucha, Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg

12:00 Uhr **Verabschiedung und Ende der Fachtagung**

Workshops

Nähere Informationen zu den Referenten und Referentinnen finden Sie im Anschluss an die Workshop-Übersicht.

Nr. 1 **Ist aller Anfang wirklich schwer? - Workshop für Einsteiger/innen**

Wir wollen für neue Mitarbeiter/innen einen umfassenden Überblick über das Aufgabenspektrum des BWF geben, auf Besonderheiten aufmerksam machen und auf individuelle Fragestellungen eingehen. Der Workshop richtet sich sowohl an Mitarbeiter/innen, die das BWF für ihren Träger als neues Angebot aufbauen möchten, als auch an diejenigen, die zu einem bereits bestehenden BWF-Team neu hinzustoßen.

Referentinnen: Nicola Hinker und Sonja Kirsch

Nr. 2 **BWF statt Pflegeheim - Eine Alternative für alte und pflegebedürftige Menschen**

Alte Menschen haben neben ihrem altersbedingten Hilfebedarf oft zusätzliche Hilfe- und Pflegebedarfe. Was unterscheidet BWF für alte Menschen vom BWF für psychisch erkrankte Menschen oder geistig behinderte Menschen?

Referent: Klemens Jörger

Nr. 3 **Und was ist eigentlich mit den Kindern? - BWF für Eltern und Kind**

Nr. 3a für Einsteiger Nr. 3b für Fortgeschrittene

Die Betreuung von beeinträchtigten Müttern oder Vätern gemeinsam mit ihren Kindern wird im BWF noch selten praktiziert und stellt hinsichtlich der Schnittstellenproblematik zwischen Erwachsenenpsychiatrie, Eingliederungshilfe und Jugendhilfe eine besondere Herausforderung dar.

Referentinnen Workshop 3a:
Bettina Dreher und Renate Spenny

Referentinnen Workshop 3b:
Ines Kalisch und Sabine Melichar

Workshops

Nr. 4 Wie ist das mit der Resilienz? - Wie können sich Familien vor Stress schützen?

Familien, die mit einem Menschen mit Behinderung zusammenleben und den Alltag mit seinen Höhen und Tiefen teilen, haben rein statistisch gesehen eine besonders hohe Gefährdung durch chronischen Stress. Im Workshop möchten wir uns damit beschäftigen, wie man den Familienalltag besser vor Stress schützen und die Widerstandskraft der Gastfamilien erhöhen kann.

Referentinnen: Katrin Fischer und Nicole Wunsch

Nr. 5 Wie geht es eigentlich dem Team? - BWF zwischen Gastfamilie und Büro

Betreuungsarbeit im BWF spielt sich zwischen Gesprächen mit Klienten, Gastfamilien, weiten Strecken im Auto und der Tätigkeit im Büro ab. Kolleginnen und Kollegen sieht man häufig nur in Teamsitzungen und in Vertretungszeiten steigt die Arbeitsbelastung enorm. Der Workshop versucht, für diese Situation Antworten zu finden.

Referentin: Marianne Epp

Nr. 6 Kaffee, Kuchen und Kontrolle - Ambivalenzen und Paradoxien beim Hausbesuch

Hausbesuche gehören im BWF zum alltäglichen Handwerkszeug. Das Team begibt sich in die Privatheit von Familien und Klienten und soll beraten, begleiten und kontrollieren. Doch wie geht man damit um? Neben theoretischen Überlegungen zum Instrument des Hausbesuchs möchten wir uns vor allem über Mechanismen wie Rollenkonfusionen, Rollenwechsel, Grenzüberschreitungen und nonverbale Botschaften während des Hausbesuchs austauschen.

Referentinnen: Renate Neuenfeldt-Spickermann und Petra Hüpen

Workshops

Nr. 7 Kulturelle und religiöse Vielfalt im BWF - ein Erzählcafé

Im BWF finden auch Flüchtlinge und Migranten mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung eine Alternative zu einer stationären Betreuung. Die Betreuung von Menschen aus einem anderen Kulturkreis und mit einer anderen Religion stellt Gastfamilien und Betreuer vor besondere Herausforderungen. Gastfamilie und Asylbewerber erzählen.

Nr. 8 Darf ich dürfen, was ich will? - Umgang mit Sexualität und Privatheit in Gastfamilien

In Gastfamilien entsteht zwischen Familien und Klienten eine Nähe, wie es sie in institutionellen Betreuungssettings üblicherweise nicht gibt. Die Balance zwischen Nähe und Distanz zu halten, ist deutlich schwieriger. Und was passiert, wenn Liebe ins Spiel kommt?

Referentin: Anna Schreiber

Nr. 9 Wer macht hier eigentlich die Arbeit? - Spannungsfeld Profis und Angehörige

Gastfamilien und BWF-Mitarbeitende leisten beide Betreuungsarbeit. Nicht selten kommt es dabei zu Auseinandersetzungen darüber, wer für was eigentlich zuständig und was richtig oder falsch ist. Hierbei sachlich zu bleiben, fällt oft schwer. Die Methode des Paraphrasierens als hilfreiches Tool bei der Prävention vor und der Bearbeitung von konflikthaften Spannungen kann hier Hilfestellung geben.

Referentin: Maria Holm

Workshops

Nr. 10 Auswirkungen von BTHG, PSG II und III auf das BWF

Mit PSG II, PSG III und dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) ergeben sich seit 2016 einige Änderungen für die Klienten, vielfältige Entlastungsmöglichkeiten für die Familien und seit 2017 ein neues Begutachtungsverfahren in der Pflege. Weitere in den nächsten Jahren zu erwartende Änderungen für das BWF werden Thema dieses Workshops sein. Wir befassen uns u. a. mit folgenden Fragen: Wie verlaufen die Pflegebegutachtungen nach dem neuen Verfahren? Was kommt mit dem integrierten Gesamtplanverfahren von Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen auf uns zu?

Referenten: Heinrich Mayer und Heike Schaal

Nr. 11 Workshop für Leistungsträger - Auswirkungen von BTHG, PSG II und III auf das BWF

Vertreter von Leistungsträgern haben die Gelegenheit, sich untereinander über die Besonderheiten des BWF als Betreuungsform auszutauschen und zu erfahren, welche regionalen Unterschiede existieren. Ein Schwerpunkt wird die Diskussion der vielfältigen Neuerungen durch die rechtlichen Rahmenbedingungen sein.

Referenten: Reinhold Eisenhut und Christian Gerle

Referentenliste Workshops

Dreher, Bettina, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), BWF Zwiefalten, Verein für Sozialpsychiatrie e. V.

Eisenhut, Reinhold, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Bereichsleiter Betreutes Wohnen in Familien und Geschäftsführer Verein für Sozialpsychiatrie e. V., Sprecher des Fachausschusses BWF der DGSP

Epp, Marianne, Dipl.-Sozialpädagogin/-arbeiterin (FH), Supervisorin GDSv

Fischer, Katrin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern e. V.

Gerle, Christian, Soziologe M. A., KVJS Baden-Württemberg

Hinker, Nicola, Dipl.-Pädagogin, BWF Caritas Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Marl gGmbH

Holm, Maria, Pädagogin, Mediatorin BM und BAFM zertifiziert durch die Universität Heidelberg, Heidelberger Institut für Mediation

Hüpen, Petra, Sozialtherapeutin und Erzieherin, Leben in Gastfamilien, LVR Viersen

Jörger, Klemens, Dipl.-Sozialarbeiter, Gesellschafter Herbstzeit gGmbH

Kalisch, Ines, Dipl.-Psychologin, systemische Familientherapeutin (SG), ProFil-Betreutes Wohnen in Gastfamilien e. V.

Kirsch, Sonja, Dipl.-Psychologin, BWF SHG-Kliniken Völklingen

Mayer, Heinrich, Sozialarbeiter, Murgtal-Werkstätten & Wohngemeinschaften gGmbH, Rastatt

Melichar, Sabine, Dipl.-Sozialarbeiterin, BWF Bethel.regional Bielefeld

Neuenfeldt-Spickermann, Renate, Dipl.-Sozialpädagogin, Leben in Gastfamilien, LVR Viersen

Schaal, Heike, Dipl.-Sozialpädagogin, Geschäftsführerin Herbstzeit gGmbH

Schreiber, Anna, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Spenny, Renate, Dipl.-Pädagogin, BWF Zwiefalten, Verein für Sozialpsychiatrie e. V.

Wunsch, Nicole, Heilerziehungspflegerin, Murgtal-Werkstätten & Wohngemeinschaften gGmbH, Gaggenau

Veranstaltungsorte

Tagungsbüro, Auftaktveranstaltung und Vorträge

Best Western Plus Palatin Kongresshotel
Kulturzentrum
Ringstraße 17-19
69168 Wiesloch

Tagungsräume

Die Workshops finden in verschiedenen Räumen in unmittelbarer Nähe zum Palatin Kongresshotel und Kulturzentrum statt. Die Raumplanung wird am Veranstaltungstag bekanntgegeben.

Abendveranstaltung am 27.09.2017

Wimmers Landwirtschaft
Im Grassenberg 2
69168 Wiesloch
www.wimmers-landwirtschaft.de

Buffet sowie Getränke sind nicht im Tagungsbeitrag enthalten.

Tagungsparty am 28.09.2017

Schmidts Alter Schlachthof
Ringstraße 6
69168 Wiesloch
www.schmidts-essen-trinken-leben.de

Getränke sind nicht im Tagungsbeitrag enthalten.

Allgemeine Informationen

Tagungsgebühr

Für die Tagung wird eine Gebühr in Höhe von **180,00 Euro** erhoben. Im Tagungsbeitrag enthalten sind Getränke und Gebäck in den Pausen, Mittagsimbiss sowie das Essen an der Tagungsparty. Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie von uns eine Rechnung für die Überweisung des Tagungsbeitrags.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Stornierung

Bei einer Absage bis zum 08.09.2017 erfolgt eine Erstattung des Tagungsbeitrages.

Übernachtung und weitere Informationen

Für die BWF-Tagung ist ein begrenztes Kontingent an Hotelzimmern reserviert.

Eine Hotelliste sowie weitere Informationen finden Sie unter www.bwf-info.de.

Wegbeschreibung und Parkmöglichkeiten

Parkmöglichkeiten gibt es vor Ort im Palatin Kongresshotel. Kostenfreie Ausfahrkarten erhalten Sie gegen Ihr Parkticket im Tagungsbüro.

Eine Wegbeschreibung sowie weitere Parkmöglichkeiten sind ebenfalls unter www.bwf-info.de abrufbar.

Hinweis für mobilitätseingeschränkte Teilnehmer

Wenn Sie gehbeeinträchtigt oder Rollstuhlfahrer/in sind, teilen Sie uns dies bitte auf dem Anmeldeformular mit. Wir unterstützen Sie gerne durch Begleit- und Fahrdienste.

Kontakt

Kontakt

Senden Sie den ausgefüllten Anmeldebogen bitte per Post, Fax oder E-Mail an:

SPHV Rhein-Neckar e. V.
Ringstraße 5
69168 Wiesloch

Ansprechpartnerinnen

Janine Bös und Stefanie Di Paolo

Telefon: 06222-77394-0
Fax: 06222-77394-7299
E-Mail: bwffachtagung@sphv.de

Titelfoto: © janvier - Fotolia.com

Bitte hier abtrennen und an den Veranstalter senden

Verbindliche Anmeldung zur 32. BWf-Fachtagung in Wiesloch vom 27.09. bis 29.09.2017

Name: Einrichtung:

Anschrift (Einrichtung):

ggf. abweichende Rechnungsanschrift:

Telefon: E-Mail:

Gewünschte Workshops (bitte Nr. angeben): 1. 2. Alternative:

Ich bin gehbehindert / Rollstuhlfahrer/in und benötige Unterstützung: ja / nein

Ich nehme verbindlich an der Abendveranstaltung am 27.09.2017 in Wimmers Landwirtschaft teil. (Abendessen in Buffetform sowie Getränke sind nicht im Tagungsbeitrag enthalten) ja / nein

Ort/Datum Unterschrift